

Lob für engagierte Dorfgemeinschaft

Venningen – ein Dorf mit starker ehrenamtlicher Prägung. Dies kristallisierte sich auch beim diesjährigen Neujahrsempfang im Pfarrzentrum heraus, zu dem die drei Beigeordneten und der Gemeinderat eingeladen hatten um mit Venninger Weinen auf das neue Jahr anzustoßen. Knapp 100 Personen waren der Einladung gefolgt, darunter auch Verbandsbürgermeister Olaf Gouasé, Pfarrer Dariusz Stankiewicz, Weinprinzessin Stefanie Jung und die Traubensaftboheiten Fiona und Jannis sowie die Vertreter der Vereine und Institutionen.

In seiner Ansprache ließ Erster Beigeordneter Jürgen Leibfried die letzten beiden Jahre Revue passieren und erinnerte an das hundertjährige Bestehen des TSV 2013, die Errichtung des Feuerwehrhauses durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Rekord verdächtiger Bauzeit sowie den Abschluss der Dorfmoderation mit den daraus hervorgegangenen Projekten. Diese seien inzwischen nicht mehr wegzudenken, wie beispielsweise die AG Zukunft, die das monatliche gemeinsame Mittagessen organisiert und die im Spätjahr 2014 gestartete Nachbarschaftshilfe für alle Altersgruppen.

2014 stand ganz im Zeichen der Kommunalwahlen, zu denen jedoch kein Ortsbürgermeisterkandidat gefunden werden konnte, so dass sich die gewählten Gemeinderatsmitglieder in vielen Gesprächen darauf einigten, ein Führungstrio aus drei Beigeordneten mit jeweils zugewiesenen Geschäftsbereichen zu bilden.

Leibfried dankte seinen Ratskollegen für das in das Trio gesetzte Vertrauen. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Kosten und Energie sparende LED-Technik konnte ebenso abgeschlossen werden wie die Änderung der Friedhofssatzung mit Errichtung von Urnengräbern, die ab diesem Frühjahr zur Verfügung stehen werden.

In 2015 stehen noch weitere aus der Dorfmoderation hervorgegangene Projekte an, beginnend mit der Fertigstellung des Spielplatzes, die im Frühjahr vorgesehen ist.

Die Planung des neuen Bauhofs wird die Gemeinderatsarbeit in der ersten Jahreshälfte begleiten; Ende des Jahres soll er fertig sein. Alle diese Projekte seien nur mit weiterem ehrenamtlichem Engagement zu bewältigen und so hoffe er auf weitere Unterstützung, so der 1. Beigeordnete.

Namens der Gemeinde dankte Leibfried Christine Hund, Irmgard Jung und Astrid Schlosser für ihr soziales Engagement mit je einem Blumenstrauß. „Ihnen ist einfach nichts zu viel, wenn es um Jugend oder Senioren geht oder einfach zu helfen und mit zu organisieren. Ich hoffe, ihr macht noch lange weiter!“ lobte Leibfried. Sein weiterer Dank galt auch dem Gemeindemitarbeiter Martin Titz für die gute Zusammenarbeit. Auch weiterhin sei die Gemeinde für jegliche Form ehrenamtlichen Engagements offen, warb Leibfried, egal ob bei der Unterstützung des Gemeindemitarbeiters oder bei der Umsetzung eigener Projekte: „Sprecht mich einfach an!“

Bürgermeister Olaf Gouasé überbrachte die Neujahrsgriße der Verbandsgemeinde und berichtete von der guten Entwicklung der Zusammenführung der Verwaltung nach der Fusion.

Bei den anstehenden Investitionen warb er für Verbindlichkeiten mit Augenmaß, auch im Hinblick auf die nachfolgenden Generationen. Er stehe für den Erhalt der beiden Freibäder – einer freiwilligen Aufgabe. Bei den Pflichtaufgaben im Bereich der Schulen und Feuerwehren seien ebenfalls nicht unerhebliche Mittel notwendig für eine ganze Palette von Aufgaben zur Gewährung der Sicherheit im Rahmen der Bildung und des Brandschutzes.

Als Vertreter der Kath. Pfarreiengemeinschaft und im Namen von Pfarrerin Elke Wedler-Krüger für die Prot. Kirchengemeinde forderte Pfarrer Stankiewicz dazu auf, Gemeinschaft zu pflegen und zu erhalten und den Weg des Vertrauens, der Offenheit und Akzeptanz der eigenen Grenzen in Zufriedenheit und Gelassenheit zu leben.

Die Venninger Weinhoheit Stefanie I. überbrachte die Neujahrsgrüße und animierte dazu, mit viel Freude auch das Dorfleben 2015 zu gestalten.

Großen Applaus erhielten auch die Traubensafthoheiten Fiona und Jannis für ihr gereimtes Gedicht zum neuen Jahr.

Segen bringen die Sternsinger nicht nur den Häusern sondern auch traditionell den Gästen des Neujahrsempfangs und durften sich über weitere Spenden für Kinder in aller Welt freuen.

Mit einem Flötenstück erfreuten die drei Vertreterinnen der Gruppe Kunterbunt die Besucher. (dnb)

Text Heike Dernberger (dnb)